

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 73 (2002)  
**Heft:** 1

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## KRISENMANAGEMENT

5

### TIPP DES MONATS Reizüberflutung

Von der Reizüberflutung  
zum multikulturellen Problem

7

### Mensch und Gewalt

Umfrage bei Kinder-, Jugend- und  
Behindertenheimen

10

### Protokoll eines Krisenmanagements

Zwischen Betroffenheit und  
Professionalität

14

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Krise bewältigen – aber wie?

## HEIMWESEN

16

### Ethik

Reflexionen zur Praxis; Teil 2

## SOZIALPÄDAGOGIK

19

### TIPP DES MONATS Sozialpädagogische Öffentlichkeitsarbeit

Von Behinderten zum Bewohner

## PÄDAGOGIK

23

### Nöte und Aufgaben

Pädagogische Notwendigkeiten  
im Erziehungsalltag; Teil 1



## KINDER UND JUGENDLICHE

30

### Tag der Kinderrechte

Die Probleme der Strassenkinder



## AUSBILDUNG

32

### Das Heim als Lehrort

Fachpersonal und Berufsnachwuchs  
sicherstellen

## SONDERPÄDAGOGIK

36

### Benehmen bei Tisch

Von der Milchsuppe zur  
Anpassungsleistung

## SEITE FÜR DIE KÜCHE

40

### Neue Ernährung

Functional food – der gesunde Kick?

## MEDIEN-ECKE

43

### Buchbesprechung der Verlage

## NACHRICHTEN/NEWS/ AUS DEN KANTONEN

46

### Nachrichten

Jubiläum der Pionierleistung  
Félicie Affolters  
Abschlusstagung «Freiwillig verbindet»  
1. Sitzung des Schweizerischen  
Seniorenrates  
Virtuelle Welten  
10 Jahre Hebl

51

### Aus den Kantonen

# Näher hingeschaut...

## Ergänzungen zum Inhaltsverzeichnis

### KRISENMANAGEMENT

#### TIPP DES MONATS

##### Reizüberflutung

Wer könnte den 11. September so einfach aus dem Gedächtnis streichen? Weder diesen Tag noch all das Schwere, Leidvolle der darauf folgenden Wochen. Wie sind die Menschen in unseren Heimen, Bewohner und Bewohnerinnen und Mitarbeitende, mit all den Schreckensmeldungen umgegangen? Wie wurden die TV-Bilder, die Radio- und Presseportagen aufgenommen und verarbeitet? Gab oder gibt es daraus resultierende Folgeprobleme? Die Redaktion der Fachzeitschrift Heim hat sich erkundigt. Heimleiter/Heimleiterinnen und Pflegedienstleiterinnen von Alters- und Pflegeheimen wurden im direkten Gespräch befragt. In den Bereichen Kinder/Jugendliche und Erwachsene Behinderte wurde per E-Mail eine Umfrage gestartet. Wir haben eine Menge Stoff für sie zusammengetragen.

Von der Reizüberflutung zum multikulturellen Problem	Seite 5
Mensch und Gewalt	Seite 7
Wir sind unseren Behinderten eine Antwort schuldig	Seite 9
Protokoll eines Krisenmanagements	Seite 10
Supervision	Seite 12
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 14
Die Beiträge bilden eine Gemeinschaftsarbeit der Redaktion und der betreffenden Heimleitungen.	

### ETHIK

#### Reflexionen der Praxis (Teil 2)

Wer Ethik betreibt, wer sich also mit Werten in Diskussionen auseinandersetzt, stellt damit bereits alltägliche, selbstverständlich wirksame Normen in Frage, will wissen, warum gerade «Selbstbestimmung» ein sinnvoller Wert ist innerhalb des Heimalltages. Das Verständnis von Ethik, das bereits im ersten Teil ausgeführt worden ist, hebt also mit den Gefühlen, mit einem emotionalen Vorverständnis an, zieht die Reflexionen der Werte heran und führt in die Praxis hinüber. Damit befasst sich in einem zweiten Beitrag Lisa Schmuckli.

Seite 16

### SOZIALPÄDAGOGIK

#### TIPP DES MONATS

##### Sozialpädagogische Öffentlichkeitsarbeit

Feride Resuloğlu hat sich in ihrer Diplomarbeit an der hsl mit einem ganz speziellen Thema befasst: Die Hemmschwelle gegenüber behinderten Menschen und – daraus resultierend – deren Anforderungen an die sozialpädagogische Öffentlichkeitsarbeit. «Vom Behinderten zum Bewohner – eine Einstellungsänderung?» «Öffentlichkeitsarbeit – die Ketzlerin! Sie gibt sich ganz harmlos als ein wenig Öffentlichkeit und Präsenz, ein bisschen an die Füsse-Frieren am Bazar und Frühlingsputz für den Tag der offenen Tür ... doch lässt man sich ein Stück weit auf sie ein, konfrontiert sie einen gnadenlos mit ihrer eigentlichen Natur: Dies zeugt einerseits von einer zerreisenden Widersprüchlichkeit und andererseits entpuppt sie sich als eigentlicher Sinngehalt unserer Alltagsarbeit ...»

Seite 19

## Ihre Ansprechpartner beim Heimverband Schweiz

### Zentralsekretär,

Dr. Hansueli Mösle, 01 385 91 91, humoesle@heimverband.ch

### Zentrale Dienste,

Alice Huth, 01 385 91 75, ahuth@heimverband.ch

### Dienstleistungen

Bildung Leitung, Marianne Gerber, 01 385 91 81, mgerber@heimverband.ch

Bildungsbeauftragter, Paul Gmünder, 041 241 01 50, pgmuender@heimverband.ch

Bildungssekretariat, Marcel Jeanneret, 01 385 91 80, mjeanneret@heimverband.ch

Redaktion Fachzeitschrift, Erika Ritter, 01 385 91 79, eritter@heimverband.ch

Stagiaire, Daria Portmann, 01 385 91 74, dportmann@heimverband.ch

Stellenvermittlung, Yvonne Achermann, 01 385 91 70, stellen@heimverband.ch

Unternehmensberatung, Erwin Gruber, 01 385 91 82, egruber@heimverband.ch

Verlagsprodukte, Susanne Meier, 01 385 91 91, office@heimverband.ch

### Fachbereich-Sekretariate

Berufsverband, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

Betagte, Lore Valkanover, 01 385 91 71, lvalkanover@heimverband.ch

Erwachsene Behinderte, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

Kinder und Jugendliche, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

### Zentralsekretariat

Heimverband Schweiz, Lindenstrasse 38, 8008 Zürich, office@heimverband.ch

Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich, www.heimverband.ch

Hauptnummer 01 385 91 91, Fax 01 385 91 99



## — PÄDAGOGIK

### — Erziehungsnöte und Erziehungsaufgaben

In vier Schachteln, prall gefüllt mit Broschüren, Sonderdrucken, Separatas und Kopien von sorgfältig abgefassten Schreibmaschinenmanuskripten, fand Dr. Peter Schmid Texte von Prof. Dr. Paul Moor, die in zahlreichen Fachzeitschriften im deutschsprachigen Raum erschienen waren und später, zum Teil überarbeitet, in den unbekannten Werken des Autors wieder Einlass gefunden hatten. Es gibt darunter aber auch einige Vorträge und Aufsätze, die dem Leser, der Leserin bisher nie mehr begegnet sind. Einer davon fand Schmid Aufmerksamkeit, weicht er doch auf eine bemerkenswerte Art von den anderen Schriften ab. Vorliegend finden Sie Moors Urtext, im Februar wird Peter Schmid eine «moderne» Version vorlegen. **Seite 23**

## — KINDER UND JUGENDLICHE

### — Tag der Kinderrechte

Am 20. November fand der Tag der Kinderrechte statt. Terre des hommes führt anlässlich des seit vier Jahren begangenen Tages eine Aktion für die Strassenkinder der Welt durch. «Strassenkind – nur für einen Tag» nennt sich diese Aktion und mitmachen können jeweils alle Kinder der ganzen Schweiz, wie auch Kinder von angrenzenden Ländern. In diesem Jahr erhielt der Aufruf ein ganz besonders grosses Echo. Martina Nigg hat sich auf den Strassen umgesehen und umgehört. **Seite 30**

## — AUSBILDUNG

### — Das Heim als Lehrort

Den Ausbildungsstrukturen für das Pflegefachpersonal stehen grosse Änderungen bevor. Mit neuen Ideen will die Luzerner Altersheimleiter- und -leiterinnen-Konferenz (LAK) den Personalnotstand im Pflegebereich angehen und den Ausbildungsplatz Heim für verschiedene Berufe wie Gesundheitsfachangestellte, Betagtenbetreuerinnen, Köche, Büroangestellte und andere mehr attraktiv machen. Dazu wurde in Luzern ein Ausbildungsverbund mit 52 Heimen als Arbeitgeber, LAP, gegründet. **Seite 32**

## — SONDERPÄDAGOGIK

### — Essgewohnheiten aus kultursoziologischer und sonderpädagogischer Sicht

Zivilisation – was ist das? Wie hat sie sich bis heute entwickelt? War der gefühlsmässige Umgang der Menschen untereinander

## ES SIND NOCH PLÄTZE FREI IM SEMINAR «VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN»

**Mittwoch, 13. bis Sonntag, 16. Februar 2002**  
**Bildungszentrum Propstei Wislikofen**

**Zielgruppe:** Mitglieder von Heimleitung und Kadermitarbeitende.

**Ziele:** Das Instrumentarium für die Entscheidungsfindung nach ethischen Prinzipien erarbeiten, sich die Grundlagen für eine qualifizierte ethische Urteilsbildung in den verschiedenen Entwicklungsprozessen in der eigenen Institution aneignen.

**Zweck:** Qualitätsentwicklung fördern bzw. unterstützen.

Informationen und Anmeldung:

Sekretariat Bereich Bildung

M. Jeanneret

Postfach, 8034 Zürich

e-mail: mjeanneret@heimverband.ch

Tel. 01 385 91 80

früher wirklich roher, direkter, unmittelbarer? Und: Was haben derartige Fragen für einen Zusammenhang mit geistig behinderten Menschen? Dr. Riccardo Bonfranchi hat sich damit auseinandergesetzt. **Seite 36**

## — SEITE FÜR DIE KÜCHE

### — Der neue Trend in der Ernährung

Functional Food – der gesunde Kick? Probiotische Joghurts, Vitaminsaft, Energy Drinks, Power Riegel – der Markt für gesundheitsfördernde Lebensmittel boomt und die Bezeichnung «Functional Food» hat sich längst in aller Munde etabliert. Ist aber wirklich alles, was Gesundheit verspricht wirklich sinnvoll und wirksam, und was bringen uns die neuen Lebensmittel, fragt sich Simone Gruber. **Seite 40**

## HERZLICHE GRATULATION!

Die Höhere Fachprüfung für Heimleiter und Heimleiterinnen haben mit Erfolg bestanden:

### Diplominhaber/innen

Bamberg Bärbel  
Gasche-Scheidegger Brigitta  
Hoffmann-Cohen Rudolf  
Lippuner Cornelia  
Niederberger Leopold  
Nigg Beatrice  
Otte Paul  
Schmid-Lustenberger Monika  
Stämpfli Verena  
Steiger-Müller Werner  
Walti Werner  
Wyss Werner

Alters- und Pflegeheim Rägeboge, Im Schwendli, 3655 Sigriswil  
Domicil für Senioren, Nydegg, Nydeggstalden 9, 3011 Bern  
Jüdisches Alters- und Pflegeheim «La Charmille», Inzlingerstrasse 235, 4125 Riehen  
Schweiz. Glaubensmission, Gütli-Rossau, 8932 Mettmensstetten  
Altersheim Wienerberg, Guisanstrasse 19a, 9010 St. Gallen  
Altersheim Espel, Postfach, 9201 Gossau  
Pflegeheim Steinhof, Steinhofstrasse 10, 6005 Luzern  
6340 Baar  
SSBL Wohnheim Rothorn, Rathausen, 6032 Emmen  
Alterszentrum Staffelnhof, Staffelnhofstrasse 60, 6015 Reussbühl  
Alters- und Pflegeheim Eigerblick, Ischzaun, 3818 Grindelwald  
Oberländisches Krankenhaus, Ziegeleistrasse 22, 3612 Steffisburg